

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

01 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

• **Produktidentifikator**

- Handelsname:
Spraydosen 400ml 17-1102-706450
- Artikelnummer:
706450
- Empfohlener Verwendungszweck:
Industrielle Lackierungen
- Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Nicht bestimmt.

• **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

- Hersteller/Lieferant:
WEILBURGER Coatings GmbH
Ahäuserweg 12-22
D-35781 Weilburg
Telefon: 06471 315-0
Fax : 06471 315-116
- Auskunftgebender Bereich:
Abteilung Produktsicherheit
Roland Hofmann
Tel. +49 (0) 6471 315 177
Diese Nummer ist nur während der Bürozeiten erreichbar:
Mo-Do 7:00 - 16:00 Uhr
Fr 7:00 - 13:00 Uhr
Fax +49 (0) 6471 315 5177
E-Mail: R.Hofmann@grebe.com

02 Mögliche Gefahren

- Einstufung des Stoffs oder Gemischs
- Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



GHS07

Eye Irrit. 2 - H319 Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3 - H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

- Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG



F+ Hochentzündlich
Xi Reizend

- R 12
Hochentzündlich.
R 36
Reizt die Augen.
R 66
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67
Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

(Fortsetzung auf Seite 2)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450*(Fortsetzung von Seite 1)*

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung.

Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündung) durch die entfettende Wirkung des Lösungsmittels entstehen.

Vorsicht! Behälter steht unter Druck.

- **Klassifizierungssystem:**
Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.
- **Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:**
Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.
- **Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:**



F+ Hochentzündlich
Xi Reizend

- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
Aceton
- **R-Sätze:**
 - R 12 Hochentzündlich.
 - R 36 Reizt die Augen.
 - R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 - R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **S-Sätze:**
 - S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - S 16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
 - S 23 Aerosol (Spritznebel) nicht einatmen.
 - S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
 - S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
 - S 3 Kühl aufbewahren.
 - S 60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.
- **Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische:**
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
Kennzeichnung als Aerosol nach § 6(4,5) GefStoffV: Behälter steht unter Druck. Vor Sonnstrahlung und Temperaturen über 50°C (z.B. durch Glühlampen) schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
- **Einstufung gemäß Richtlinie 75/324/EWG:**
Hochentzündlich.
- **Sonstige Gefahren**
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:**
Nicht anwendbar.
- **vPvB:**
Nicht anwendbar.

03 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung: Gemische**

- **Beschreibung:**
Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 2)

• Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.	Bezeichnung Kennb. R-Sätze	%
67-64-1	Aceton EINECS: 200-662-2 F Xi 11-36-66-67 Flam. Liq. 2 - H225; Eye Irrit. 2 - H319+EUH066, STOT SE 3 - H336	25,01- 50,00
74-98-6	Propan EINECS: 200-827-9 F+ 12 Flam. Gas 1 - H220; Press. Gas - H280	10,01- 25,00
106-97-8	Butan EINECS: 203-448-7 F+ 12 Flam. Gas 1 - H220; Press. Gas - H280	10,01- 25,00
100-41-4	Ethylbenzol EINECS: 202-849-4 Reg. nr.: 01-2119489370-35-XXXX F Xn 11-20 Flam. Liq. 2 - H225; Acute Tox. 4 - H332	2,51- 10,00
1330-20-7	Xylol EINECS: 215-535-7 Reg. nr.: 01-2119486136-34-XXXX Xn 10-20/21-38 Flam. Liq. 3 - H226; Acute Tox. 4 - H312, Acute Tox. 4 - H332, Skin Irrit. 2 - H315	2,51- 10,00
108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat EINECS: 203-603-9 Reg. nr.: 01-2119475791-29-XXXX 10 Flam. Liq. 3 - H226	1,01- 02,50

• Zusätzliche Hinweise:

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

04 Erste-Hilfe-Maßnahmen

• Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

• **Allgemeine Hinweise:**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewußtlosigkeit nichts durch den Mund einflößen.

• **Nach Einatmen:**

(Fortsetzung auf Seite 4)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450*(Fortsetzung von Seite 3)*

Frischlufztzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

- **Nach Hautkontakt:**
Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!
- **Nach Augenkontakt:**
Kontaktlinsen entfernen, Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen.
- **Nach Verschlucken:**
Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. **K E I N** Erbrechen einleiten!
- **Hinweise für den Arzt:**
 - Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
 - Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

05 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **Löschmittel**
- **Geeignete Löschmittel:**
Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**
Wasserstrahl
- **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**
Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
- **Hinweise für die Brandbekämpfung**
 - Besondere Schutzausrüstung:
Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.
- **Weitere Angaben**
Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.
Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

06 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.
- **Umweltschutzmaßnahmen:**
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
- **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Flüssige Bestandteile mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen.

07 Handhabung und Lagerung

- **Handhabung:**
Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Zubereitungen dieser Art.

(Fortsetzung auf Seite 5)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 4)

- Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: Beim Umfüllen ausschließlich geerdete Rohrleitungen benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe, Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
- Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
- **Lagerung:**
- Anforderung an Lagerräume und Behälter:
Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von Druckgaspackungen sind zu beachten.
- Zusammenlagerungshinweise:
Nicht zusammen mit Reduktionsmittel, Schwermetallverbindungen, Säuren und Alkalien lagern.
- Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Kühl lagern, Erhitzen führt zu Druckerhöhungen und Berstgefahr.
- Lagerklasse:
Lagerklasse 2 B (VCI-Konzept)
- **Spezifische Endanwendungen**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

08 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
- Zu überwachende Parameter
- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

CAS-Nr.	Bezeichnung des Stoffes		
67-64-1	Aceton		
AGW			
	Langzeitwerte	1200	mg/m ³
		500	ppm
	2(I);DFG, EU		
MAK			
	Langzeitwerte	1200	mg/m ³
		500	ppm
	vgl.Abschn.XII		
74-98-6	Propan		
AGW			
	Langzeitwerte	1800	mg/m ³
		1000	ppm
	4(II);DFG		
MAK			
	Langzeitwerte	1800	mg/m ³
		1000	ppm
106-97-8	Butan		

(Fortsetzung auf Seite 6)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 5)

MAK			
	Langzeitwerte	2350	mg/m ³
		1000	ppm
	(DFG)		
100-41-4	Ethylbenzol		
AGW			
	Langzeitwerte	440	mg/m ³
		100	ppm
	2(II);EU, H, 13		
1330-20-7	Xylol		
AGW			
	Langzeitwerte	440	mg/m ³
		100	ppm
	2(II);DFG, EU, H		
MAK			
	Langzeitwerte	440	mg/m ³
		100	ppm
	vgl.Abschn.XII		
108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat		
AGW			
	Langzeitwerte	270	mg/m ³
		50	ppm
	1(I);DFG, EU, Y		
MAK			
	Langzeitwerte	270	mg/m ³
		50	ppm

- Zusätzliche Hinweise:
Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.
- Begrenzung und Überwachung der Exposition
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
 - Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden.
 - Atemschutz:
Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.
Kurzzeitig Filtergerät:
Filter A/P2
Ist das Einatmen organischer Dämpfe, z.B. von Lösemitteln nicht auszuschließen, empfehlen wir ein Atemschutzgerät mit Gasfiltertyp A (Kennfarbe braun). Zum Schutz vor Stäuben oder Spritznebeln sind Partikelfilter der Klasse P2 (für gesundheitsschädliche feste oder flüssige Partikel) oder Klasse P3 (für giftige und krebserzeugende feste oder flüssige Partikel) zu verwenden. Kombinationsfilter sind zu verwenden bei gleichzeitigem Auftreten von Dämpfen und Partikeln.
 - Handschutz:
Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren.
Ein Direktkontakt mit der Chemikalie / dem Produkt / der Zubereitung ist durch organisatorische Maßnahmen zu vermeiden.
Schutzhandschuhe vor jeder Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen.
Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.
Handschuhe aus stabilem Material (z.B. Nitril) - ggf. trikotiert zur Verbesserung des Tragekomforts - verwenden.

(Fortsetzung auf Seite 7)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 6)

Wenn nur eine kurzfristige Belastung des Handschuhmaterials durch Spritzer zu erwarten ist, werden zur besseren Akzeptanz bei den Anwendern trikotierte Handschuhe mit größerem Tragekomfort empfohlen.

Für den Kontakt mit gebräuchlichen Lösemitteln ist der Handschuh Barrier 02-100 (Fa. Ansell) geeignet. Material: 5-lagiges Laminat; Materialstärke: $\geq 0,06$ mm; Durchbruchzeit für Aceton, Butylacetat, Ethanol, Ethylacetat, Butanon, Xylol: > 480 min.

Der Schutzhandschuh sollte auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung (z.B. Spritzschutz) ist ein Nitrilschutzhandschuh der Chemikalienbeständigkeit Gruppe 3 zu verwenden. Nach Kontamination ist der Handschuh zu wechseln. Bei stärkerer Belastung (z.B. Wartung, Instandsetzung) ist ein Butyl- oder Fluorkautschukhandschuh zu verwenden. Beim Handschuhhersteller sind die Angaben zur Durchdringungszeit der in Kapitel 3 dieses Sicherheitsdatenblattes genannten Stoffe zu erfragen. Reinigungsverdünner bedürfen eines besonderen Handschutzes, daher ist ein Fluorkautschukhandschuh zu verwenden. Verdünner sind nur zum Einstellen der Viskosität zu verwenden. Bei Arbeiten mit scharfkantigen Gegenständen können Handschuhe leicht beschädigt und damit unwirksam werden. Anweisungen und Informationen des Handschuhherstellers zur Anwendung, Lagerung, Pflege und Austausch der Handschuhe befolgen. Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder Abnutzungserscheinungen sofort ersetzt werden. Vorbeugender Hautschutz wie Hautschutzcreme wird empfohlen. Arbeitsgänge sollten so gestaltet werden, daß nicht dauernd Handschuhe getragen werden müssen. Zusätzliche Hinweise: Siehe BG Regel 195 für den Einsatz von Schutzhandschuhen.

- Augenschutz:
Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.
- Körperschutz:
Tragen von Schutzkleidung.

09 Physikalische und chemische Eigenschaften**Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften****Allgemeine Angaben****Aussehen:**

Form:	Aerosol
Farbe:	metallic
Geruch:	Nach Lösungsmitteln
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt.

Zustandsänderung

Siedepunkt/Siedebereich:	-44 °C Nicht anwendbar, da Aerosol.
Flammpunkt:	-97 °C Nicht anwendbar, da Aerosol.
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	Nicht anwendbar.
Zündtemperatur:	365 °C
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
Selbstentzündlichkeit:	Nicht bestimmt.
Explosionsgefahr:	Nicht bestimmt.

Explosionsgrenzen:

Untere:	1,10 Vol %
Obere:	13 Vol %
Dampfdruck:	bei 20 °C 8.000,0000 hPa
Dichte:	Nicht bestimmt.

Löslichkeit in / Mischbarkeit mit

Wasser:	Nicht bzw. wenig mischbar.
Viskosität:	
Dynamisch:	Nicht bestimmt.
Kinematisch:	Nicht bestimmt.

Lösemittelgehalt:

Organische Lösemittel:	88,55 %
-------------------------------	---------

(Fortsetzung auf Seite 8)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME	: Spraydosen 400ml 17-1102-706450
--------------------	--

(Fortsetzung von Seite 7)

Festkörpergehalt:	11,41 %
Sonstige Angaben	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

- Reaktivität
- Chemische Stabilität
- **Zu vermeidende Bedingungen:**
Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).
- Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
- Zu vermeidende Bedingungen
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Unverträgliche Materialien:**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

11 Toxikologische Angaben

- **Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität:**
- Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:
 - 67-64-1 Aceton**
Oral, LD50: 5800 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: 20000 mg/kg (Kaninchen)
 - 106-97-8 Butan**
Inhalativ, LC50/4h: 658 mg/l (Ratte)
 - 100-41-4 Ethylbenzol**
Oral, LD50: 3500 mg/kg (Ratte)
Inhalativ, LC50/4h: 17,2 mg/l (Ratte)
 - 1330-20-7 Xylol**
Oral, LD50: 8640 mg/kg (Ratte)
Inhalativ, LC50/4h: 27,6 mg/l (Ratte)
 - 108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat**
Oral, LD50: 8500 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: >5000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 35,7 mg/l (Ratte)
- Primäre Reizwirkung:
- an der Haut:
Keine Reizwirkung.
- am Auge:
Keine Reizwirkung.
- Sensibilisierung:
Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
- **Erfahrungen aus der Praxis**
- Sonstige Beobachtungen:

(Fortsetzung auf Seite 9)

D

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 8)

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewußtlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Lösemittelspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

- **Allgemeine Bemerkungen**

Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie (88/379/EWG) eingestuft (Einzelheiten s. Kapitel 2 und 15).

12 Umweltbezogene Angaben

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

- **Toxizität**
- **Aquatische Toxizität:**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Persistenz und Abbaubarkeit**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verhalten in Umweltkompartimenten:**
- **Bioakkumulationspotenzial**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Mobilität im Boden**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:**
Nicht anwendbar.
- **vPvB:**
Nicht anwendbar.
- **Andere schädliche Wirkungen**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

13 Hinweise zur Entsorgung

- **Verfahren der Abfallbehandlung**

- **Empfehlung:**
Kann unter Beachtung der geltenden Vorschriften einer Verbrennungsanlage zugeführt werden. Nach Rücksprache mit dem Entsorger bzw. der zuständigen Behörde können gegebenenfalls andere Entsorgungswege genutzt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

- **Abfallschlüsselnummer:**

08 01 11 Abfallname: Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten Herkunft : Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben (beispielhaft) 08 01 12 Abfallname: Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen Herkunft : Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben (beispielhaft)

- **Ungereinigte Verpackungen:**

- **Empfehlung:**
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie das Produkt zu entsorgen.

D

(Fortsetzung auf Seite 10)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 9)

14 Angaben zum Transport

● Landtransport ADR/RID und GGVSEB (grenzüberschreitend/Inland):

ADR/RID-GGVSEB Klasse: 2
 Kemler-Zahl: 23
 UN-Nummer: 1950
 Verpackungsgruppe: -
 Gefahrzettel

2.1



Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: 1950 AEROSOLE
 Freigestellte Mengen (EQ): E0
 Begrenzte Menge (LQ): 1L
 Beförderungskategorie: 2
 Tunnelbeschränkungscode: D

● Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

IMDG/GGVSee-Klasse: 2.1
 UN-Nummer: 1950
 Label

2.1



Verpackungsgruppe: -
 EMS-Nummer: F-D,S-U
 Richtiger technischer Name: AEROSOLS

● Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

ICAO/IATA-Klasse: 2.1
 UN/ID-Nummer: 1950
 Label

2.1



Verpackungsgruppe: -
 Richtiger technischer Name: AEROSOLS, FLAMMABLE

● UN "Model Regulation":

UN 1950 AEROSOLE, 2 (2.1), -

● Umweltgefahren:

Nicht anwendbar.

● Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: Gase

● Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

D

(Fortsetzung auf Seite 11)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450

(Fortsetzung von Seite 10)

15 Rechtsvorschriften

- **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz**
spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
- **Nationale Vorschriften:**
 - Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:
Mutterschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.
 - Wassergefährdungsklasse:
WGK 2 (Selbsteinstufung): wassergefährdend.
 - Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen
ZH 1/134 Atemschutzmerkblatt
ZH 1/105 "Schutzkleidung-Merkblatt"
- **Stoffsicherheitsbeurteilung:**
Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind erforderlich nach § 14 der Gefahrstoffverordnung vom 26.10.93 in der Fassung vom 15. April 1997.

- **Relevante Sätze**

EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H220	Extrem entzündbares Gas.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
R 10	Entzündlich.
R 11	Leichtentzündlich.
R 12	Hochentzündlich.
R 20/21	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R 20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R 36	Reizt die Augen.
R 38	Reizt die Haut.
R 66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

- **Datenblatt ausstellender Bereich:**
Abteilung Produktsicherheit
- **Ansprechpartner:**
Roland Hofmann Tel. +49 (0) 6471 315 177 Fax +49 (0) 6471 315 5177 E-Mail:
r.hofmann@grebe.com
- **Abkürzungen und Akronyme:**

(Fortsetzung auf Seite 12)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 31



17504900

überarbeitet am: 03.06.2013

HANDELSNAME : Spraydosen 400ml 17-1102-706450*(Fortsetzung von Seite 11)*

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)
ICAO: International Civil Aviation Organization
ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
GefStoffV: Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent

- * Daten gegenüber der Vorversion geändert